

Ersatzneubau

Oberbachern-Ottenhofen

Ihre Fragen zum Projekt



Vorwort



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Energiewende ist ein ehrgeiziges Projekt. Bis spätestens 2050 will Deutschland 80 Prozent seiner Stromversorgung aus erneuerbaren Energiequellen decken. Auch Bayern treibt den Ausbau erneuerbarer Energien voran. Aber die Menge des regional erzeugten grünen Stroms schwankt stark – das stellt das Stromleitungsnetz vor große Herausforderungen. Zudem gehen bis 2022 die letzten Kernkraftwerke vom Netz und der Freistaat wird künftig einen großen Teil seines Strombedarfs durch Windstrom aus dem Norden decken.

Um die Region auch in Zukunft sicher mit Strom versorgen zu können, brauchen wir eine neue, leistungsstarke Höchstspannungsleitung zwischen Oberbachern und Ottenhofen. Bei dem Projekt handelt es sich um einen Ersatzneubau, das heißt, wir planen die neue Leitung grundsätzlich in unmittelbarer Nähe zur bestehenden Trasse, während die alte Leitung anschließend zurückgebaut wird. Gleichzeitig haben wir die Chance, den neuen Verlauf so zu optimieren, dass Mensch und Natur möglichst wenig beeinflusst werden.

Unsere Planungen wollen wir so offen und transparent wie möglich gestalten und zusammen mit Ihnen die bestmögliche Lösung finden.

Bringen wir die Energiewende in unserer Region gemeinsam voran!

Reinhold Kliegel
Large Projects Germany
Manager | Projektbereich Süd

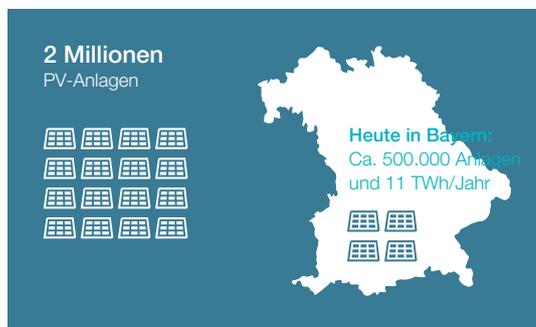
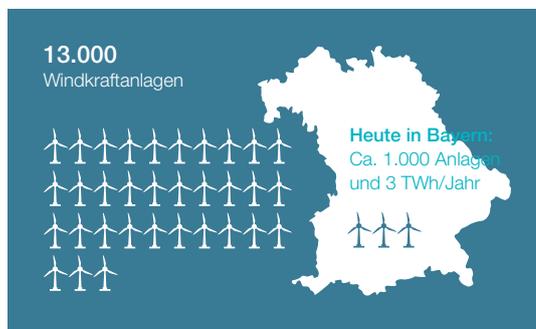
Catherin Krukenmeyer
Referentin für Bürgerbeteiligung | Bayern
Public Affairs | Stakeholder Integration

Warum brauchen wir zusätzliche Leitungskapazitäten?

Der Ausbau erneuerbarer Energien in Deutschland geht voran und die Zahl der regenerativen Energiequellen nimmt stetig zu. Vor allem im windreichen

Norden wird viel Energie produziert – die im wirtschaftsstarke Süden dringend gebraucht wird, da 2022 die letzten Kernkraftwerke vom Netz gehen.

Nötiger Zubau an erneuerbaren Energien, um die Erzeugungslücke ab 2022 in Bayern bilanziell zu schließen



Hochrechnung auf Basis der Anlagenzahl und tatsächlichen Erzeugung in 2015 in Bayern.

Quelle: In Anlehnung an Energieatlas Bayern
(www.energieatlas.bayern.de)

- Nach der Abschaltung der Kernkraftwerke 2022 übersteigt die Stromnachfrage in Bayern jedes Jahr die Erzeugung um fast 40 TWh.
- Zu vielen Zeiten wird die aktuelle Stromnachfrage nicht aus lokalen Ressourcen gedeckt werden können.

Der Netzausbau in Bayern muss zu diesem Zweck weiter beschleunigt werden: Um die Stabilität der Übertragungsnetze zu gewährleisten, müssen die Betreiber schon heute immer wieder ins Netz eingreifen, um Leitungsabschnitte vor Überlastung zu schützen. Und diese Maßnahmen haben ihren Preis: Im Jahr 2018 beliefen sich die Kosten dafür deutschlandweit auf rund eine Milliarde Euro.

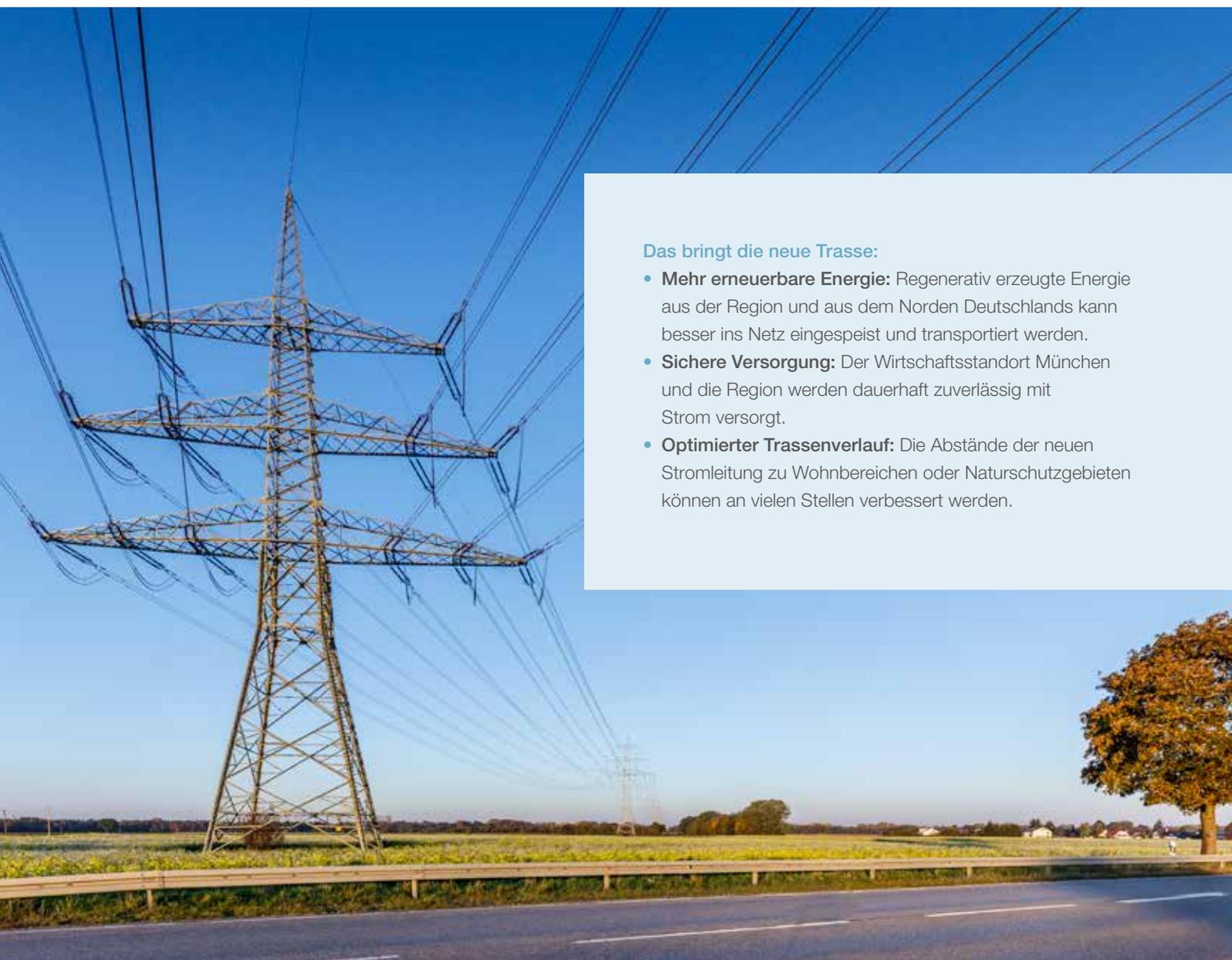
Um die Transportkapazitäten zu erhöhen und die Versorgungssicherheit auch in Zukunft sicherzustellen, ist ebenfalls eine leistungsstarke Gleichstromverbindung von Sachsen-Anhalt nach Bayern notwendig – der sogenannte SuedOstLink, welcher die Versorgungssicherheit in Bayern erhöht.

Was hat das mit Oberbachern und Ottenhofen zu tun?

Nicht nur die großen Haupttrassen von Nord nach Süd sind wichtig für die Energiewende. Auch die regionalen Höchstspannungsleitungen müssen ausgebaut werden, um Strom aus regenerativen Quellen sicher in der Region zu transportieren.

Als zentrale Ost-West-Spange in Südbayern sichert die Stromtrasse von Oberbachern nach Ottenhofen

über die Stadtwerke München und das Bayernwerk die Versorgung des Wirtschaftsstandorts München samt seines Umlandes. Aber auch über die Trassen nach Oberbrunn, Zolling/Irsching und Marienberg wird durch die Verbindung Oberbachern-Ottenhofen das süddeutsche Stromnetz stabilisiert.



Das bringt die neue Trasse:

- **Mehr erneuerbare Energie:** Regenerativ erzeugte Energie aus der Region und aus dem Norden Deutschlands kann besser ins Netz eingespeist und transportiert werden.
- **Sichere Versorgung:** Der Wirtschaftsstandort München und die Region werden dauerhaft zuverlässig mit Strom versorgt.
- **Optimierter Trassenverlauf:** Die Abstände der neuen Stromleitung zu Wohnbereichen oder Naturschutzgebieten können an vielen Stellen verbessert werden.

Warum baut TenneT eine „neue“ Leitung?

Als Übertragungsnetzbetreiber sind wir dazu verpflichtet, die Region sicher mit Strom zu versorgen. Damit das auch in Zukunft zuverlässig gelingt, brauchen wir eine leistungsstärkere Trasse zwischen Oberbachern und Ottenhofen. Natürlich haben wir die Instandhaltung der bisherigen Leitung nach dem NOVA-Prinzip („Netz-Optimierung vor

-Verstärkung vor -Ausbau“) geprüft: Eine ausreichende Steigerung der Übertragungskapazität ist mit den bestehenden Masten jedoch langfristig nicht möglich, weder über Freileitungsmonitoring, noch über den Einsatz von Hochtemperaturseilen. Deshalb planen wir einen Ersatzneubau.

Welche rechtliche Grundlage hat das Projekt?

Das Energiewirtschaftsgesetz verpflichtet alle Übertragungsnetzbetreiber, ein „sicheres, zuverlässiges, leistungsfähiges Energieversorgungsnetz“ zu betreiben. Der Ersatzneubau der Trasse Oberbachern-Ottenhofen wurde als Vorhaben Nr. 47 in das Bundesbedarfsplangesetz aufgenommen – das heißt, die energiewirtschaftliche Notwendigkeit des Trassenausbaus ist gesetzlich festgelegt und TenneT somit zum Netzausbau verpflichtet.



Wie läuft die Projektplanung ab? Und wie kann ich mich beteiligen?

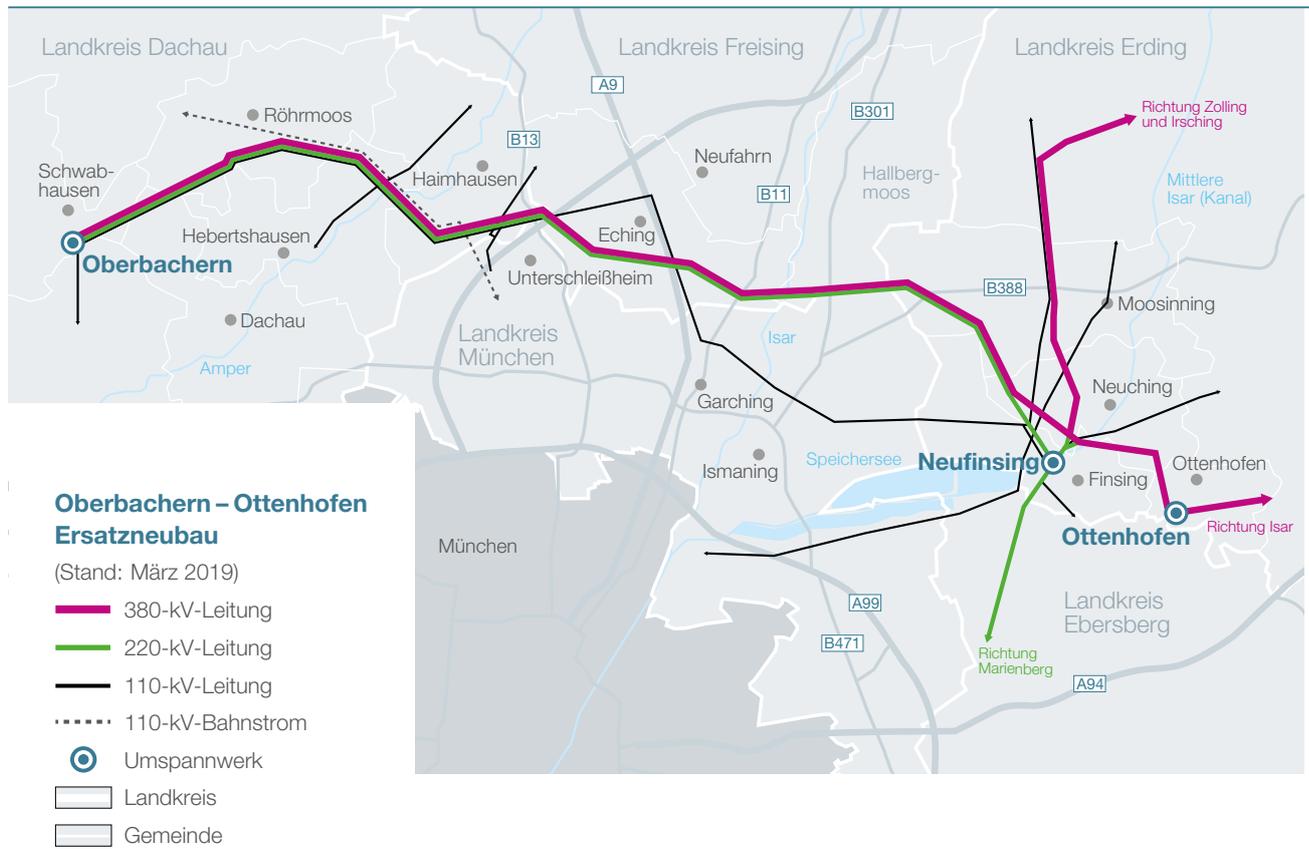
Wir möchten die Planung des Ersatzneubaus Oberbachern-Ottenhofen so offen und transparent wie möglich gestalten und im Dialog mit Ihnen gemeinsam die beste Lösung für alle finden. Deshalb wenden wir uns bereits in dieser sehr frühen Planungsphase, noch vor Beginn eines möglichen Raumordnungsverfahrens, an Sie und nehmen Ihre Anregungen und Bedenken mit auf.

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungsmöglichkeiten bieten wir Ihnen über die gesamte Planungs- und Bauzeit hinweg auch informelle Dialogveranstaltungen an. Auch auf unserer Website finden Sie stets alle aktuellen Informationen und Hintergründe sowie Kontaktmöglichkeiten: tennet.eu/de/oba-ott

Wie die Planung und Umsetzung des Projekts in den kommenden Jahren Schritt für Schritt abläuft und wo Sie sich einbringen können, zeigt die folgende Übersicht:







Wo verläuft die neue Leitung?

Bei der neuen Leitung handelt es sich um einen Ersatzneubau der bestehenden Leitung, das heißt, sie verläuft voraussichtlich in weiten Teilen nahe an der Bestandsstrecke. Diese erstreckt sich über etwa 50 Kilometer von Oberbachern nach Ottenhofen durch die Landkreise Dachau, München-Land, Freising und Erding.

Im Rahmen der nun beginnenden Planungen und eines möglichen Raumordnungsverfahrens suchen wir nach der optimalen Lage für einen Trassenkorridor. Dabei versuchen wir, für alle Beteiligten

die bestmögliche Lösung zu finden. So kann sich in einigen Gegenden der Abstand der Leitung zur Wohnbebauung durchaus auch vergrößern. Außerdem achten wir stark auf Belange des Umwelt- und Naturschutzes. Unser erklärtes Ziel ist immer, Mensch und Natur so wenig wie möglich zu beeinträchtigen.

Der konkrete Verlauf wird allerdings erst zu einem späteren Zeitpunkt, im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens definiert.

Wie soll die neue Leitung aussehen?

Als Ersatzneubau verläuft die neue Trasse Oberbachern-Ottenhofen wie die bestehende Trasse – in West-Ost-Richtung von Oberbachern nach Ottenhofen. Bei den neuen Masten der Freileitung handelt es sich um bewährte, robuste Masttypen mit einer Höhe von 70 bis 80 Metern.

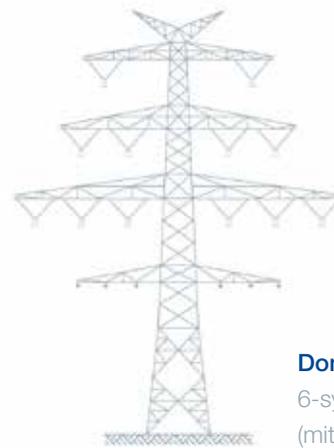
Grundsätzlich versucht TenneT, die Maste so kompakt wie möglich zu halten – allerdings werden die neuen Maste etwa 5 bis 15 Meter breiter und etwa 10 Meter höher sein. Das Wesentliche im Hinblick auf den Kapazitätsausbau: Dank neuer

Seile haben die Maste eine deutlich höhere Übertragungsleistung. Durch den Ersatz der Zweierbündel durch Viererbündel wird die neue Leitung auch deutlich leiser.

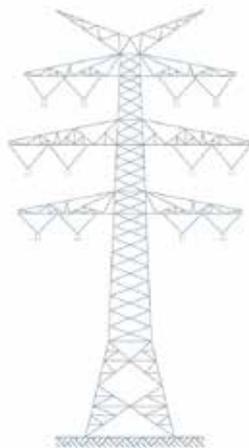
Auch die Umspannwerke in Oberbachern, Neufinsing und Ottenhofen haben eine zentrale Bedeutung für die sichere und zuverlässige Stromversorgung des Großraums München. Damit auch sie fit für die Zukunft sind, werden die drei in den 1970er Jahren gebauten Anlagen im Zuge des Leitungsbaus erneuert.



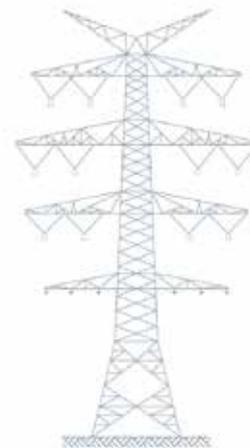
Donau-Einebene
4-systemig
(mit geteilter ES-Spitze)



Donau-Doppelsebene
6-systemig
(mit geteilter ES-Spitze)



Doppeltonne
4-systemig
(mit geteilter ES-Spitze)



Doppeltonne-Einebene
6-systemig
(mit geteilter ES-Spitze)

Wie läuft der Bau der neuen Leitung ab?

Verläuft die neue Trasse in gleicher Lage wie die heutige, wird vorab ein provisorischer Mast in der Nähe des bestehenden errichtet. Auf diesem wird die Leitung während der Bauzeit geführt. Sobald der neue Mast fertig ist, werden die Leiterseile wieder umgehängt und das Provisorium entfernt.

Wenn die Leitung künftig einen anderen Verlauf nimmt, kann sie unabhängig vom Bestand errichtet und in Betrieb genommen werden. Anschließend baut TenneT die alte Trasse ab: Die Seile werden abgenommen, die Masten demontiert und die Fundamente aus dem Boden entfernt. Landschaft und Wege werden in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt.

TenneT im Dialog

An wen kann ich mich wenden?

Wir sind während des gesamten Projekts für Sie da. Wenden Sie sich gerne an unsere persönliche Ansprechpartnerin für das Projekt Oberbachern-Ottenhofen:



Catherin Krukenmeyer

Bürgerreferentin

T (0)921 50740-4213

E catherin.krukenmeyer@tennet.eu

tennet.eu/de/oba-ott



TenneT ist einer der führenden Übertragungsnetzbetreiber in Europa. Mit rund 23.000 Kilometern Hoch- und Höchstspannungsleitungen in den Niederlanden und Deutschland bieten wir eine zuverlässige und sichere Stromversorgung für 41 Millionen Endverbraucher. Wir beschäftigen über 4.000 Mitarbeiter und sind einer der größten Investoren in die nationalen und internationalen Stromnetze an Land und auf See. Wir konzentrieren uns insbesondere darauf, die Energiewende und die Integration der nordwesteuropäischen Strommärkte zu fördern und umzusetzen.

Taking power further

TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth
Deutschland

Telefon + 49 (0)921 50740-0
Fax + 49 (0)921 50740-4095

E-Mail info@tennet.eu
Twitter @TenneT_DE
www.tennet.eu

© TenneT TSO GmbH – März 2019

Nichts aus dieser Ausgabe darf ohne ausdrückliche Zustimmung der TenneT TSO GmbH vervielfältigt oder auf irgendeine andere Weise veröffentlicht werden. Aus dem Inhalt des vorliegenden Dokuments können keine Rechte abgeleitet werden.

